

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. Januar 2026
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Stadtratsmitglied	Christoph Bräuer	
Stadtratsmitglied	Thomas Ehrmann	als Vertretung für Daniel Längst
Stadtratsmitglied	Silke Hartmann	
Stadtratsmitglied	Hubert Kreuzpointner	
Stadtratsmitglied	Lukas Maushammer	
Stadtratsmitglied	Manfred Mertl	als Vertretung für Susanne Aigner ab 15:05 Uhr
Stadtratsmitglied	Bettina Oestreich-Grau	
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl	
Zweiter Bürgermeister	Josef Kapik	
Dritter Bürgermeister	Wolfgang Hartmann	

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied	Susanne Aigner
Stadtratsmitglied	Daniel Längst

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Tanja Weichold, Sabina Ljubec, Robert Drechsler, Gerhard Rehr, Andrea Schenk,
Vanessa Prechtl

Beginn: 15:03 Uhr

Ende: 16:06 Uhr

Aktenzeichen: 0242.0

Protokollführer/in: Vanessa Prechtl

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. Januar 2026
- öffentlich -

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 18.11.2025 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
- 2. Mehrgenerationenhaus: Tätigkeitsbericht des Trägers Starklar Soziale Arbeit Oberbayern gGmbH**
- 3. Aufstellung einer Messstation auf dem Grundstück FINr. 854/0 für Immissionsmessungen entsprechend der Verpflichtungserklärung der Firma Kaindl Energy GmbH**
- 4. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing**
- 5. Informationen und Anfragen**
 - 5.1 Information bzgl. Sondernutzungsgebühren in der Fußgängerzone für politische Parteien und Wählergruppen**
 - 5.2 Antrag der CSU-Fraktion vom 13.01.2026 auf Errichtung von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge am Standort Badylon**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. Januar 2026
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 15:03 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses mit 10 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA **10 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

Beratung und Beschlussfassung:

- | |
|--|
| 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 18.11.2025 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet |
|--|

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses vom 18.11.2025 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

JA **10 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

- | |
|---|
| 2. Mehrgenerationenhaus: Tätigkeitsbericht des Trägers Starklar Soziale Arbeit Oberbayern gGmbH |
|---|

Erster Bürgermeister Hiebl begrüßt **Frau Karin Niedermeyer (Mehrgenerationenhaus)**, die den Tätigkeitsbericht anhand einer Präsentation (**Anlage 1 zu TOP 2**) vorstellt und für Fragen zur Verfügung steht.

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau kommt um 15:05 Uhr zur Sitzung. Somit sind 11 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Frau Niedermeyer überbringt Neujahrsgrüße, auch stellvertretend für den Geschäftsleiter Herrn Gödickmeier und bedankt sich für die Möglichkeit den Tätigkeitsbericht des Mehrgenerationenhauses wieder vorstellen zu dürfen sowie für die gute Zusammenarbeit.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. Januar 2026
- öffentlich -

Im Anschluss an den Tätigkeitsbericht verteilt Frau Niedermeyer noch Informationen zur Veranstaltung eines offenen Dialogabends zum Thema „Zukunft ohne Angst? Wie geht es Dir mit Blick auf die Zukunft?“ am 23.02.26 im Rathaussaal, zudem alle herzlich eingeladen sind. Dies ist die erste Veranstaltung einer neu geplanten Veranstaltungsreihe in Freilassing. Das Veranstaltungsformat „Sprechen und Zuhören“, welchem auch diese Veranstaltung zugeordnet wird, sei vom Verein Mehr Demokratie e. V. entwickelt worden und habe sich bereits in mehreren Städten etabliert.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob dann der Verein oder das Mehrgenerationenhaus Veranstalter sei, antwortet Frau Niedermeyer, dass das Mehrgenerationenhaus als Veranstalter fungieren würde und geplant sei, dieses Format regelmäßig mit unterschiedlichen Themen stattfinden zu lassen.

Außerdem wird im Gremium gefragt, ob hierfür auch in den Schulen geworben würde oder ob für Jugendliche ein separates Format angedacht sei.

Frau Niedermeyer erklärt, dass der erste Termin für alle Altersgruppen gedacht sei und zunächst geschaut werden sollte, wie die Veranstaltung ankomme. Es sei jedoch durchaus vorstellbar ein eigenes Angebot für junge Leute in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro in die Wege zu leiten. In München beispielsweise gäbe es für junge Leute ein separates Angebot.

Im Gremium wird geäußert, dass ja vieles durch die Freiwilligen gestemmt würde. Deshalb wird nachgefragt, ob ausreichend ehrenamtliche Helfer vorhanden seien und wenn ja, welche Voraussetzungen Interessierte erfüllen müssten.

Frau Niedermeyer führt auf, dass man mit Ehrenamtlichen sehr gut aufgestellt sei und sich laufend Interessierte melden, die gerne unterstützen würden. Die Ehrenamtlichen werden dann entsprechend auf die verschiedenen Projekte aufgeteilt, um für alle die beste Lösung zu finden.

Ein Gremiumsmitglied verweist in Bezug auf den Bereich Migration und Bildung auf die Formulierung, dass „Kinder in Freilassing abgemeldet werden“ und stellt die Frage, was dies genau bedeute.

Frau Niedermeyer erläutert, es sei an sie herangetragen worden, dass aufgrund des hohen Migrationsanteils immer häufiger Kinder von der OGTS wieder abgemeldet würden. Deshalb habe Frau Niedermeyer dies so in die Präsentation mitaufgenommen. Was jedoch unstrittig feststehe ist, dass die Schulen derzeit stark belastet seien und Unterstützung wünschenswert sei.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. Januar 2026
- öffentlich -

3. Aufstellung einer Messstation auf dem Grundstück FINr. 854/0 für Immissionsmessungen entsprechend der Verpflichtungserklärung der Firma Kaindl Energy GmbH

Der Ferienausschuss hat in seiner Sitzung am 04.09.2025 das Aufstellen einer Messstation für Immissionsmessungen im Stadtgebiet Freilassing entsprechend der Verpflichtungserklärung der Firma Kaindl Energy GmbH beschlossen; von einer Beschwerde gegen den Bescheid nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes 2000 vom 01.08.2025 wurde abgesehen.

Seitens der Verwaltung wurden in Rücksprache mit der Firma Kaindl Energy GmbH folgende Standorte (siehe **Anlage 1 zu TOP 3**) geprüft:

- FINr. 1095/9, Am Saalachwehr
- FINr. 1106/0, Zollhäuslstraße
- FINr. 854/0, Mooslechner Weiher

Für eine korrekte Immissionsmessung soll das Grundstück laut Mitteilung der Firma Kaindl Energy GmbH folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Höhe über Grund soll ca. 1,5 m betragen.
- Das Sammelgefäß soll frei angeströmt werden können.
- Der Abstand zu einem Einzelhindernis ist möglichst größer der einfachen Höhe zu wählen.
- Bei räumlich ausgedehnten Hindernissen ist der Abstand möglichst größer der 2-fachen Höhe zu wählen.
- Zu einzelnen Bäumen (Höhe 20 m) ist ein Abstand von mindestens 20 m zu wählen.
- Zu einem Wald ist ein Abstand von mindestens 40 m zu wählen.

Der Standort Am Saalachwehr ist von Bäumen umgeben und kann den Abstand von 20 m zu diesen nicht einhalten; eine freie Anströmung ist hier nicht möglich.

Der Standort an der Zollhäuslstraße ist zwar hinsichtlich der Anströmung frei, liegt jedoch direkt an der vielbefahrenen Bundesstraße B 20 sowie an der Bahnstrecke. Dieser Standort stellte sich ebenfalls als nicht geeignet dar.

Am Standort Mooslechner Weiher wurde am 04.11.2025 eine Ortsbesichtigung mit Herrn Reichenfelder von der Firma Kaindl durchgeführt. Bei der Besichtigung konnte festgestellt werden, dass sich der Standort für die Immissionsmessungen gut eignet und die o.g. Voraussetzungen erfüllt. Des Weiteren ist der Standort gut erreichbar aber trotzdem nicht für jedermann zugänglich. So kann verhindert werden, dass die Messstation entfernt oder Sachen/Müll in den Trichter geworfen werden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. Januar 2026
- öffentlich -

Im Gremium wird gefragt, wo genau die Messstation auf dem Grundstück am Mooslechner Weiher vorgesehen würde.

Herr Drechsler erklärt, dass die Station auf dem Verbindungsweg zwischen den beiden Weihern aufgestellt würde.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass dies mit dem EC Freilassing Au abgesprochen worden sei.

Außerdem wird im Gremium die Frage gestellt, wie groß so eine Messstation sei bzw. wie eine solche aussehen würde.

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass es sich im Prinzip um eine Art umgedrehten Eimer auf einer Stange handeln würde.

Seitens des Gremiums werden die Standorte nicht als ideal gesehen. Es wird hinterfragt, warum die Messstation nicht direkt am Saalachuferweg aufgestellt werden könne. Dies wäre auch in Bezug auf die Messstellen auf österreichischer Seite bzw. Korrelationsrechnungen vorteilhaft.

Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass beim Saalachuferweg der benötigte Abstand von 20 Metern zu Bäumen nicht eingehalten werden könne. Außerdem wäre die Messstation entlang des Weges sehr zugänglich, was dann eventuell wieder dazu führen könnte, dass Sachen/Verschmutzungen in die Messstation gelangen.

Herr Drechsler ergänzt zudem, es sei darauf geachtet worden, dass die Messstation auf einem städtischen Grundstück aufgestellt würde, da diese dort fünf Jahre stehen bleiben soll. So würde eine eventuelle Entschädigungszahlung an den Grundstückseigentümer entfallen.

Im Gremium wird darauf hingewiesen, dass VDI Richtlinien einzuhalten seien. Es sollte deshalb ggf. auch nochmals beim Landesamt für Umwelt angefragt werden, welcher Standort als geeignet erachtet würde.

Herr Drechsler erklärt, dass der Standort am Mooslechner Weiher mit der Firma Kaindl abgestimmt worden sei.

Im Gremium wird hinterfragt, ob dieser Standort ggf. seitens Kaindl auch deshalb als passend empfunden würde, da vermeintlich weniger Immissionen gemessen würden.

Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass die Messungen vom Land Salzburg geprüft würden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. Januar 2026
- öffentlich -

Seitens des Gremiums wird betont, dass die Art und Weise der Messung in Frage gestellt werden sollte. Denn man sei von einer automatisierten Messstation ausgegangen. Es sei in Hinblick auf die Kosten damals in der Sitzung von einem 6-stelligen Betrag die Rede gewesen. Die jetzige Lösung sei deshalb nicht zufriedenstellend.

Erster Bürgermeister Hiebl äußert, dass das Messverfahren sicherlich in der Sitzung bzw. in der Verpflichtungserklärung beschrieben sei. Dies werde im Nachgang zur Sitzung nochmals geprüft.

Im Gremium wird gefragt, ob das Messverfahren dann das gleiche wie bei den Stationen auf der österreichischen Seite sei.

Frau Ljubec antwortet, dass laut der Verpflichtungserklärung gleichwertige Stationen auf beiden Seiten vorzusehen seien.

Ein Gremiumsmitglied weist darauf hin, dass im Gutachten Grenzwerte für die bayerische Seite benannt worden seien. Eventuell könnte geschaut werden, ob ein Grundstück in der Nähe der für das Gutachten verwendeten Messstandorte gefunden würde.

Im Gremium wird die Frage gestellt, ob es tatsächlich sinnvoll sei, an einem Ort zu messen, an dem keine Wohnbebauung vorhanden sei oder ob es nicht besser wäre, einen Standort näher in Richtung Stadtzentrum vorzusehen.

Herr Drechsler erklärt, dass sich für die Standortsuche an der Ausbreitungswolke orientiert worden sei. Deshalb sollte die Station nicht weiter entfernt als der Salzburger Platz sein. Je weiter man entfernt sei, desto weniger könnte gemessen werden.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob bei der Messstation nun digitale Werte gemessen würden oder es sich nur um einen Auffangbehälter handle, erläutert Herr Drechsler, dass es sich um einen Auffangbehälter handle, der monatlich ausgetauscht und im Labor geprüft würde. Diese sog. „Bergerhoff-Methode“ sei in der Verpflichtungserklärung vereinbart worden.

Im Gremium wird hinterfragt, für was im Ferienausschuss dann eigentlich über Kosten etc. diskutiert worden sei, wenn nun doch eine recht einfache Messstation geplant sei. Man habe in der Sitzung einen ganz anderen Eindruck über die Kosten, Ausmaße etc. der Messungen erhalten.

Außerdem wird seitens des Gremiums ergänzt, es sei angesprochen worden, dass tagesaktuelle Messungen erforderlich seien, um Spitzen etc. sehen zu können.

Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass in der damaligen Sitzung die Vertreter der Firma Kaindl anwesend waren und die Verpflichtungserklärung usw. besprochen worden sei. Das Protokoll des Ferienausschusses könnte nochmals geprüft werden und der

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. Januar 2026
- öffentlich -

Zusammenhang mit den Messstellen auf österreichischer Seite bzgl. Korrelationsrechnungen etc. angeschaut werden. Heute finde ein Anrainerforum statt, zu dem Frau Schenk anwesend sein wird und in diesem Rahmen könnten die angesprochenen Punkte nochmals vorgebracht werden. Aufgrund der Diskussion würde zudem vorgeschlagen, dass die Entscheidung zu diesem Punkt zurückgestellt wird und heute kein Beschluss gefasst wird.

Mit der Zurückstellung des Punktes besteht im Gremium Einverständnis.

4. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing

Entsprechend der Geschäftsordnung für den Stadtrat Freilassing trifft der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss die Entscheidung über die Entgegennahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke bis zu einem Betrag von 2.000,00 € im Einzelfall.

Folgendes Spendenangebot liegt vor:

- a) Papyrus Wertstoff Service GmbH in Höhe von 200,00 € für wohltätige oder kulturelle Zwecke

Es liegen keine sonstigen Liefer- u. Auftragsverhältnisse vor, die in Zusammenhang mit der Spende gebracht werden können.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Annahme der oben genannten Spende.

Abstimmungsergebnis:

JA	11 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

5. Informationen und Anfragen

5.1 Information bzgl. Sondernutzungsgebühren in der Fußgängerzone für politische Parteien und Wählergruppen

Erster Bürgermeister Hiebl ist darauf angesprochen worden, warum politische Parteien und Wählergruppen für Infostände in der Fußgängerzone etwas bezahlen müssten und weist deshalb auf folgendes hin:

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 1
vom 13. Januar 2026
- öffentlich -

Bezüglich der Sondernutzungsgebühren gilt Folgendes:

- Grundsätzlich betragen die Gebühren für jeden Termin in einer Sondernutzung 20,00 €
- vom 01.01.2026 bis zum einschließlich 23.01.2026 betragen die Gebühren für jeden Termin in einer Sondernutzung 10,00 €
- politische Parteien und Wählergruppen erhalten Sondernutzungen innerhalb der 6 Wochen vor dem Wahltermin gebührenfrei, konkret ab einschließlich dem 24.01.2026

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

5.2 Antrag der CSU-Fraktion vom 13.01.2026 auf Errichtung von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge am Standort Badylon

Der Antrag ist als **Anlage 1 zu TOP 5.2** beigefügt.

Stadtratsmitglied Kreuzpointner bittet um zeitnahe Behandlung des Antrags.

Erster Bürgermeister Hiebl verweist auf die Geschäftsordnung, nach der Anträge fristgerecht zu behandeln seien.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Erster Bürgermeister Hiebl** die öffentliche Sitzung um 16:06 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 03.02.2026 genehmigt.

Freilassing, 02.04.2026
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Vanessa Prechtl